

Implementierung ERP-System (Shoptech)

Die Unternehmen mit einem Vertriebsstandort in Deutschland und einem Produktionsstandort in Ungarn vertreiben Komplettsysteme für Verkaufsstellen aller Art. Im Produktportfolio befinden sich Standardlösungen als Komplettsystem, sowie werden für den Kunden individuelle Lösungen entwickelt. Der deutsche Standort ist dabei für den Vertrieb und die Konzeptionierung verantwortlich. Die komplette Produktion der Produkte wird am Standort in Ungarn vorgenommen.

Kunde: Ladenbau mit Vertriebsstandort in Deutschland und Produktionsstandort in Ungarn

Branche: Ladenbau, metallverarbeitendes Gewerbe, Handel

Thema: Implementierung proALPHA ERP-System

Situation: Zur Nutzung von Synergieeffekten wurde eine gruppenweite Einheitlichkeit in der IT als Strategie ausgelegt. Daher wurde in den neu integrierten Gesellschaften in Deutschland und Ungarn die Ablösung der SAP ERP-Lösung durch die proALPHA ERP-Lösung entschieden. Die Einführung wurde an beiden Standorten parallel durchgeführt. Durch die Neueinführung ergaben sich entscheidende Änderungen für beide Unternehmen. In SAP wurden die Prozesse beider Unternehmen in einem Mandanten abgebildet. Dies war zukünftig nicht mehr möglich, da beide Unternehmen rechtlich eigenständige Gesellschaften sind. Die Intercompany-Prozesse mussten somit komplett neu gestaltet werden und die Informations- und Werteflüsse dahingehend ebenfalls neu strukturiert werden.

Aufgabe:

- Projektplanung und Projektmanagement
- Prozessanalyse und Bewertung der bestehenden Prozesse
- Prozessoptimierung und Definition der Sollprozesse
- Unterstützung in der Systemeinrichtung
- Einweisung der User
- Unterstützung bei Datenübernahmen
- Echtstartbegleitung
- Optimierung der Intercompany-Prozesse und Informationsbereitstellung auf beiden Seiten

Ergebnis:

- Termingerechte Umsetzung
- Umstrukturierung der Intercompany-Prozesse und Anbindung an die Gruppe
- Abbildung eines neuen Informationsflusses zwischen beiden Gesellschaften
- Austausch von Intercompany-Vorgängen in Realtime
- Einführung einer BI-Lösung zur Informationszusammenfassung beider Standorte
- Anpassung der Beschaffungs- und Fertigungsvorgänge an aktuellen Gegebenheiten
- Aufbau der Kostenrechnung nach gruppeninternen Anforderungen
- Transparente Abbildung der Werteflüsse
- Umsetzung der Finanzvorgänge nach ungarischem Handelsrecht

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich gerne an uns!

Ihre Ansprechpartnerin: Andrea Rusche

Mail: a.rusche@schmitz-partner.com

Mobil: +49(0) 170 2883145

www.schmitz-partner.com



Implementierung ERP-System (Shoptech)

Der Auftraggeber aus der Branche Ladenbau integrierte zwei neue Unternehmen in der Gruppe. Dabei handelte es sich um einen Vertriebsstandort in Deutschland und einem Fertigungsstandort in Ungarn.

Die IT-Strategie sah vor, eine gruppenweite Einheitliche Struktur zu schaffen und somit Synergieeffekte zu nutzen. Das bedeutete, dass die SAP ERP-Lösung durch die ERP-Lösung proALPHA an beide Standorten abzulösen ist. Die Implementierung fand parallel an beiden Standorten statt. Die Umstellung hatte für beide Unternehmen entscheidende Änderungen zur Folge. In SAP sind beide Standorte als eine Gesellschaft geführt worden. Dies musste sich zukünftig ändern, da zwei rechtlich eigenständige Gesellschaften entstanden sind. Das bedeutete für die Einführung eine komplette Neudefinition der Intercompany-Prozesse. Zusätzlich wurden die internen Abläufe in beiden Unternehmen analysiert, Verbesserungspotentiale ermittelt und diese in der Implementierung berücksichtigt.

Hauptaugenmerk in der Implementierung lag im Informationsfluss zwischen beiden Gesellschaften. Die Vorteile der Abbildung beider Gesellschaften in einem Mandanten sollten ohne Nachteile im neuen System abgebildet werden. In der Implementierung wurde ein automatischer Belegfluss in Realtime zwischen beiden Unternehmen eingerichtet. Zusätzlich wurde mit Hilfe einer Fremdsoftwareanbindung eine Möglichkeit geschaffen, dass beide Standorte Informationen in Realtime aus dem jeweiligen anderen System abrufen konnten. Zu jedem Auftrag sind die Daten in einer Gesamtübersicht aus beiden Gesellschaften zusammengetragen worden. Somit konnte der Vertriebsmitarbeiter seinen Kunden über den Fertigungsstand informieren bzw. der Produktionsleiter sich einfach detaillierte Informationen über neue Aufträge beschaffen. Der neue Informationsfluss schaffte es, die Vorzüge der Abbildung in einem Mandanten zu replizieren.

Die Fertigungsprozesse in Ungarn wurden an aktuelle Standards und gruppeninternen Gegebenheiten angepasst. Dabei entstanden teilweise komplett neue Arbeitsweisen, die gemeinsam mit dem Kunden durch Einweisungen der Mitarbeiter und Unterstützungen im laufenden Betrieb erfolgreich etabliert wurden.

Am Standort in Ungarn wurden in SAP die gesetzlichen Vorschriften nicht oder nur teilweise abgebildet. Das bedeutete manuelle Eingriffe bei Erstellung von externen Meldungen oder Monats-/Jahresabschlüssen. Mit Implementierung sind alle gesetzlichen Anforderungen im System abgebildet, sodass der Mehraufwand zur Erstellung von externen Meldungen, etc. reduziert werden konnte. Außerdem konnte die Transparenz der Werteflüsse verbessert und die Kostenrechnung in beiden Gesellschaften nach gruppeninternen Vorgaben eingerichtet werden.

Die Implementierung eines neuen ERP-System bedeutet eine Übergabe von Daten aus dem Altsystem. Die Datenübernahmen von Stammdaten und Bewegungsdaten in allen Bereichen wurde konzeptionell und in der Umsetzung begleitet. Durch Bereinigungen von Stammdaten ist eine Übergabe von qualitativ schlechten Daten vermieden worden.

Die parallele Einführung in beiden Standorten bedeutete einen hohen Aufwand an Abstimmung und Koordination. Durch die übergeordnete Projektleitung der Komplettimplementierung konnten Schwierigkeiten in der Abstimmung und Koordination vermieden werden. Der Echtstart wurde termingerecht an beiden Standorten vorgenommen. Nacharbeiten und Optimierungen von Teilprozessen wurden während der Echtstartbegleitung und in den ersten beiden Monaten nach dem Echtstart vorgenommen.

